



## Reiseberichte beim DCCB

### Auszüge

Übrige Bereiche siehe:



[Hier stellt Helmut für den DCCB seine Videos zur Verfügung](#)



**Reise nach Galizien vom 12.10. bis 19.10.2015**, Bericht Leo, Bilder Helmut und andere

Montag 1. Tag

Wir starteten um 6:30 Uhr bei Pepe La Sal, über Solpark und Teulada ging es auf die Autobahn Richtung Valencia.

Mit Antonio unserem Fahrer und Roland machten es sich 21 Personen im Bus bequem. Wer wollte hatte 2 Plätze im Bus für sich.



Das reisen im neuen 5-Sternebus ist eine Klasse für sich.

Jeder kann die Klimaanlage auf seine Bedürfnisse einstellen, Fußstützen und verstellbare Rücklehnen sorgen für Komfort.

Vor Gandia gab es bei aufgehender Sonne das bekannte DCCB-Frühstück: Butterbrezel, Berliner, Kaffee und Tee .

Die Fahrt ging weiter nach Chinchon, die Stadt mit dem schönsten Plaza Mayor.

Nach einem guten Mittagessen und einem Besuch auf der Pla-

za Mayor fuhren wir weiter zu unserem Tagesziel Valladolid.

Wir kam etwas verspätet an, unsere Guia Maria erwartete uns schon zu einer Stadtbesichtigung von 90 Minuten. Nach dem wir die Schlüssel im Hotel Imperial hatten, trafen wir uns um 20:30 Uhr zum Abendessen.



Dienstag 2. Tag

Nach einer Nacht im \*\*\*\* Sterne Hotel Imperial in Valladolid starteten wir um 9:00 Uhr zum Ziel unserer Reise, der Halbinsel O Grove.

Nach 2 biologischen Pausen erreichten wir O Grove um 16:00 Uhr bei Sonnenschein und 23° C. Dann hatte Roland die Überraschung des Tages parat.



Wir fuhren mit dem Katamaran SUBMARINE VISION zu den Muschelbänken. 20 Personen auf einem Riesenschiff hatten Spaß ohne Ende.

Nach Erklärung der Miesmuschel- und Austernzucht gab es Miesmuscheln mit passendem Weißwein bis zum Abwinken.

Danach hatten wir noch 15 Minuten bis zu unserem Hotel Bosque Mar O Grove.

Bis zum Abendessen um 20:30 blieb noch genügend Zeit

den Strand in der Nähe vom Hotel zu erkunden.

Nach einem sehr guten Abendessen und guten Gesprächen an den runden Tischen ging der Tag zur Neige.

Mittwoch 3. Tag

Heute fuhren und erkundeten wir Santiago de Compostela.

Pünktlich um 9:00 starteten wir mit Antonio, wir benötigten ca 70 Minuten.



Am Busbahnhof in Compostela wurden wir von unserer Guia in Empfang genommen. Der erste Eindruck war nur halb so gut. Das änderte sich aber sehr schnell nachdem er seine Arbeit aufgenommen hatte.

Mit einem fundiertem Wissen und sehr humorvoll begleitete er uns durch die Stadt.

Gegen 14:00 Uhr ging es in der Altstadt in ein gemütliches Restaurant.



Mit einer vorzüglichen Vorspeise, Original "Pulpo a galega" serviert auf dem Holzteller begann unser Menü. Nach reichlich Wein aus Galicien setzten wir unsere Besichtigung mit dem Besuch der Kathedrale fort.

Nach etwas Freizeit ging es um 17:00 nach O Grove zurück.

Damit wir nicht zu früh im Hotel ankommen, schlug Roland noch einen Abstecher zur Insel Toxa vor. Jeder sollte die Gelegenheit zum Kauf der schwarzen Seife bekommen.

Um 19:40 kamen wir nach einem erlebnisreichen Tag im Hotel an.

Zum Abendessen als Vorspeise ein Highlight der Region, JACOBSMUSCHELN.

#### Donnerstag 4. Tag

Heute besuchten wir A Coruna die Hafenstadt am Atlantik. Nach der Stadtrundfahrt mit der Guia, nahmen wir den Herkulesleuchtturm in Angriff. Für den kurzen Anstieg zum Turm wurden wir mit einem grandiosen Rundblick auf die Stadt entlohnt.

Danach ein Rundgang durch die Altstadt mit Besuch des Rathausplatzes.

Jetzt suchte Roland ein Restaurant zum Mittagessen. Die angedachte Reservierung ging schief und das war gut so. Roland hatte eine gute Nase bei der Suche nach Ersatz. Alleine wegen des Mittagessens bleibt uns A Coruna in guter Erinnerung.

Das Abendessen im Hotel begann mit Austern und endete sehr fröhlich mit Gesang und viel Spaß.



#### Freitag 5. Tag



Heute ist unser 1. Ziel Comborro. Die Gemeinde liegt eingebettet in einer herrlichen, von der Landwirtschaft geprägte Küstenlandschaft.

Mit unserer Guia machten wir einen Rundgang durch die engen Gassen. Eine Besonderheit waren die „Horreos“ - Maisspeicher - direkt am Meer.

Weiter ging es nach Vigo, der größten Stadt Galiciens - über 300 000 Einwohner -. Nach einer Stadtrundfahrt besuchten wir die Befestigungsanlage Castillo de Castro (17. Jh). Wir wurden

mit einem herrlichen Blick über die Stadt belohnt und das bei traumhaftem Wetter, wie an den übrigen Tagen auch schon.

Weiter ging es über A Guarda zum Monte de Santa Tecla einer Anhöhe zwischen Atlantik und Mino dem Grenzfluss zu Portugal.

Nach dem Mittagessen besuchten wir die Keltische Siedlung unterhalb des Gipfels.

Weiter ging die Fahrt nach Tui, der kleinen Bischofsstadt in Südgalizien. Vom Reiseveranstalter TUI ist hier nicht die Rede.



Von weitem sahen wir schon die gewaltige Kathedrale. Sehr beeindruckend dieses Bauwerk.

Danach machten wir uns auf den Heimweg. Unser Abendessen mit leckeren Meeresfrüchten erwartete uns.

#### Samstag 6. Tag



Am 6. Tag gab es nur ein Ziel: „Das Ende der Welt“.

Wir fuhren stundenlang an wunderschönen Küsten entlang mit Sanddünen, die man hier nicht vermuten kann, in Richtung **Finisterre**, unser Tagesziel.

Finisterre wird „das Ende der Welt genannt“, da hier der Jakobsweg endet. Von Santiago de Compostela sind es nur 98 Km bis nach Finisterre. Viele Pilger fanden erst Erfüllung, wenn sie auch noch diese Strecke hinter sich brachten.

Nach dem Mittagessen, wieder mit erlesenen Meeresfrüchten, fuhr uns Antonio zum Kap Fenisterre. Einige Damen der Gruppe machten sich auf Schusters Rappen auf den Weg. Sie hatten das Kap vor uns erreicht.

Der Tag endete mit Lobreden auf Roland und Antonio und Überreichung von kleinen Geschenken für die tolle Reise.

#### Sonntag 7. Tag

Heimfahrt und es regnete. Der erste Tag mit Regen. Wir hatten Glück, mehr als Glück sogar, denn normalerweise gibt es das in Galizien nicht. Von Montag bis Samstag Sonnenschein und immer über 20°.

Unsere Reise ging zum Mittagessen in das schöne Städtchen Puebla de Sanabria in der Provinz Zamora 940 Meter ü.d.M. nahe der Grenze zu Portugal.

Die Gassen des denkmalgeschützten Ortskerns sind geprägt von einer großen Zahl zweigeschossiger, meist steinsichtiger Häuser mit Balkonen.

Nachdem alle gesättigt waren, ging es weiter nach Zamora der Provinzhauptstadt. Wir waren im 4\*\*\*\* Hotel Domus Selecta Horus Zomora standesgemäß untergebracht.

Unsere Guia Maria, die wir schon von Valladolid kannten, zeigte uns die Altstadt. Ein besonderer Höhepunkt war die Führung durch die Kathedrale.



#### Montag 8. Tag



Letzter Tag der Heimreise. Nach den üblichen Pausen war in Chinchon Mittagspause. Danach war genügend Zeit auf dem Plaza Mayor, mit den schönen Balkonen, Einkäufe zu tätigen. Der Platz wird heute noch immer ein mal im Jahr in eine Stierkampfarena umgebaut. Gegen 21:30 erreichten alle den Heimathafen nach über 2.300 Km.



 [Reisedetails](#)